

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAB Österreich-Ungarn

Konsularischer Dienst

18. Jahrhundert - 1918

TOPOGRAPHISCHES HANDBUCH

- 18-3** *Handbuch des k.(u.)k. Konsulardienstes* : die Konsulate der Donaumonarchie vom 18. Jh. bis 1918 / Rudolf Agstner. Hrsg. vom Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres aus dem Nachlaß von Rudolf Agstner in Zusammenarbeit mit Gerhard Gonsa. - Wien : new academic press, 2018. - XII, 503 S. : Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-7003-2001-2 : EUR 34.00
[#6022]

Man könnte meinen, die österreichischen Historiker hätten aktuell das Thema des konsularischen Dienstes der Donaumonarchie für ihre Forschungen entdeckt, erschienen doch im Abstand von gerade einmal vier Monaten zwei gewichtige Publikationen zum Thema. Während es sich bei dem zuerst erschienenen Band *Die effektiven Konsuln Österreich(-Ungarns) von 1825 - 1918*¹ um ein biographisches Lexikon mit einem umfangreichen Einleitungsteil über die Entwicklung und die Repräsentanz des konsularischen Dienstes, die Unterschiede zwischen effektiven Konsulatsbeamten und Honorarkonsuln sowie über die Ausbildung des konsularischen Korps handelt, dessen Verfasser als Pädagoge soz. ein Seiteneinsteiger ist, kann man das vorliegende Werk zutreffend als topographisches Handbuch bezeichnen.² Auch dessen Verfasser ist in gewisser Weise ein Seiteneinsteiger, der als Jurist und neben seinem Beruf als „österreichischer Diplomat“³ und profunder Kenner der Geschichte der auswärtigen Beziehungen“ (hinterer Einband), „aus Berufung“ (S. XI) über Jahrzehnte Quellenforschungen betrieben hat, der aber das Erscheinen des „bereits weit fortgeschrittenen Buchmanuskripts nicht mehr fertig überarbeiten und vollenden (konnte, da) eine

¹ *Die effektiven Konsuln Österreich(-Ungarns) von 1825 - 1918* : ihre Ausbildung, Arbeitsverhältnisse und Biografien / von Engelbert Deusch. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2017. - 735 S.: Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-205-20493-0 : EUR 80.00 [#5984]. - Rez.: **IFB 18-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9136>

² Inhaltsverzeichnis: http://scans.hebis.de/41/56/46/41564632_toc.pdf

³ So würdigt ihn die Bundesministerin für Europa, Integration und Äußeres der Republik Österreich, Karin Kneißl, als „unseren Freund und Kollegen“ (S. VII - VIII) und seine Ehefrau, Brigitte Agstner-Gehring, österreichische Kulturdiplomatin, Ministerialrätin i.R. als „österreichische[n] Diplomat und leidenschaftliche[n] Forscher“ (S. IX).

plötzlich auftretende, schwere Krankheit ... ihn unversehens aus dem Leben (riss)" (S. XI). Die Mühe der Fertigstellung hat Gerhard Gonsa, der „für die historischen Akten zu Diplomatie und Außenpolitik der Habsburgermonarchie bis 1918 zuständige[] Bestandsreferent“ am Österreichischen Staatsarchiv, Abteilung Haus-, Hof- und Staatsarchiv auf sich genommen, an dem Agstner jahrelanger Gast war, und berichtet darüber in seinem Beitrag *Zur Entstehung dieses Buches* (S. XI - XII) und dort ebenso über *Inhalt, Gliederung und Gebrauch dieses Handbuchs*.

Letzteres läßt sich rasch resümieren: Im Alphabet der heutigen Staatennamen (in deren heutigen Grenzen) und innerhalb im Namenalphabet der heutigen Orte mit Konsulatssitzen (natürlich auch den weggefallenen) werden die folgenden Kerndaten (S. XI) geboten: Zeitpunkt und Beweggrund der Einrichtung; Rangstufe; Adressen; Name und Amtsperioden der Konsuln. Unter dem Namen des Staates ist jeweils die Zahl der Konsulate angegeben (bspw. 15 für Ägypten und 3 für Albanien); unter den Ortsnamen folgen die Rubriken *Geschichte*, Fundstellen der einschlägigen *Akten* und *Berichte*; wechselnde *Adressen* des Konsulats sowie die des *Postamts*. Dazu kommen Abbildungen überwiegend von Gebäuden. Den Hauptteil, dem eine sehr knappe und unfertige, von Gonsa nicht bearbeitete *Einleitung* (S. 1 - 4) aus der Feder von Agstner vorausgeht,⁴ bildet die chronologische Liste der Konsuln mit den drei Spalten Name, Dienstbezeichnung in Form von Siglen, die im Verzeichnis der *Abkürzungen* (S. 5) ebenso wie die Aktensignaturen aufgelöst sind sowie Dauer der Amtszeit.

Das *Personenregister* (S. 379 - 496) nennt Geburts- und Todesorte und Daten (mit vielen Lücken, da Angaben in den Akten fehlen) sowie die Dienstorte mit den Jahren der Tätigkeit. Dagegen vermißt man ein Ortsregister, da man ja keineswegs immer wissen kann, zu welchem heutigen Staat ein Ort gehört.⁵ Der *Quellenachweis* (S. 497 - 503) nennt archivische und gedruckte Quellen; unter letzteren findet man ein chronologisch geordnetes Schriftenverzeichnis der zahlreichen Publikationen Agstners von 1992 - 2011, das seine lebenslange Beschäftigung mit der Diplomatiegeschichte Österreichs belegt. Daß in der Rubrik *Sonstige Literatur* der eingangs genannte Band von Deusch fehlt, kann man damit erklären, daß er zum Zeitpunkt der Endredaktion noch nicht erschienen war. Umgekehrt könnte man annehmen, daß der Archivar Gonsa von dessen Erscheinen gewußt haben muß, da er ja nicht nur Agstner, sondern auch Deusch jahrelang bei ihren Recherchen betreut hat. Ideal wäre es natürlich gewesen, wenn man im Personenregister mit einem Asteriskus hinter dem Namen auf die im Band von Deusch publizierte Biographie hätte hinweisen können.

⁴ Die wenigen Abbildungen zeigen das Wappen einer Konsularagentie sowie drei Dienstuniformen. - Umfassender kann man sich in der Einleitung zum eingangs erwähnten Band informieren.

⁵ Der Rezensent hat spaßeshalber im Personenregister nach dem in der vorstehend Rezension erwähnten, als wenig eifrigen Konsul vorgestellten Baron Fluck (Fluck, Josef Johann Richard Frhr. von Leidenkron) gesucht, den Namen aber nicht gefunden. Da er im „bosnisch Dubica“ tätig war, hat er im Kapitel *Bosnien-Herzegowina* nach dem Ort gesucht, allerdings ohne Erfolg.

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9198>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9198>